

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Aufstellung einer Gewitterwarnanlage im Bereich des Sportparks Müngersdorf
hier: Annahme einer Schenkung durch die Kölner Grün Stiftung****Beschlussorgan**

Rat

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|--------------|
| Sportausschuss | 18.09.2018 |
| Ausschuss für Umwelt und Grün | 18.09.2018 |
| Bezirksvertretung 3 (Lindenthal) | 24.09.2018 |
| Rat | 27.09.2018 |

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung der Gewitterwarnanlage im Sportpark Müngersdorf durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 22.015 € dankend an. Die lfd. Betriebskosten für Wartung und Service belaufen sich auf 1.713,60 € und sind ab 2019 durch die Stadt Köln zu tragen. Sie werden aus dem Haushalt von 52 (Unterhaltungskosten) getragen.

Alternative:

Der Rat nimmt die Schenkung der Gewitterwarnanlage im Sportpark Müngersdorf durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 22.015 € nicht an. Die Maßnahme kann nicht realisiert werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Der Sportpark Müngersdorf umfasst neben dem RheinenergieStadion noch die West- und Ostkampfbahn, das Radstadion, die Vor- und die Jahnwiese, sowie das Stadionbad sowie die mittelbar dazugehörenden Sportanlagen Netcologne-Stadion (DSHS), ASV-Stadion, Sportanlage KTHC Stadion Rot-Weiß, Platz Taxofit Fußballschule, Beachvolleyballanlage Playa de Cologne.

Dabei sind dies nur die im Außenbereich gelegenen Sportanlagen. Diese Sportanlagen werden während des gesamten Jahres von Vereins- und Breitensportler im Rahmen eines geregelten Vereinsbetriebes als auch durch nicht vereinsmäßig organisierte Sportler bis in die späten Abendstunden genutzt.

Insbesondere im Bereich der Vor- als auch der Jahnwiese finden darüber hinaus Nutzungen ohne unmittelbare Aufsicht durch die Stadt im Rahmen von sportlichen Freizeitaktivitäten statt. Ferner werden diese Bereiche intensiv im Vor- und Nachgang zu Spielen des 1. FC Köln oder bei Events im Bereich des Sportparks in verschiedenen Ausgestaltungen durch eine Vielzahl von Personen genutzt.

Bisher wird bei Veranstaltungen, z. B. des 1. FC Köln, bei heranziehenden Unwettern eine Räumung der Flächen durch Personaleinsatz durchgeführt, wobei diese Maßnahme erst erfolgt, wenn absehbar ist, dass z. B. ein Gewitter im Anzug ist. Unter der Woche und am Wochenende erfolgt derzeit keine Warnung der Nutzer in diesen Bereichen.

Durch die Gewitterwarnanlagen kann bei herankommenden Gewittern frühzeitig eine Alarmierung der Personen, die sich auf den Flächen aufhalten, erfolgen und ihnen damit die Möglichkeit geben, sich in geschützte Räume oder Fahrzeuge zu begeben.

Mit dem Hersteller der Geräte, der Fa. COPTR, hat es bereits eine Vorabstimmung zum möglichen Standort der Alarmierungseinrichtungen gegeben. Die Fa. COPTR ist derzeit - nach Kenntnisstand der Verwaltung - der einzige Hersteller entsprechender genauer Warnsysteme.

Das System empfängt Live-Koordinatendaten von tatsächlichen Blitzeinschlägen in der Umgebung mit höchster Genauigkeit und gibt diese Daten umgehend als Warnung, Alarm und Entwarnung standortabhängig an Menschen, die sich im Freien aufhalten weiter. Diese Daten basieren auf dem Beobachtungssystem für Gewitterblitze der Siemens AG und aus der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst.

Die Alarmierung erfolgt durch Hochleistungssirenen. Die Entwarnung erfolgt 20 Minuten nach dem zuletzt registrierten Blitzschlag im Überwachungsgebiet. Die Warnung und Entwarnung erfolgt vollautomatisch – ohne menschliche Einflussnahme. Es besteht aber auch die Möglichkeit des Eingriffs durch entsprechende Steuerungen in Tabletform. Dadurch soll z. B. verhindert werden, dass bei einer unabgestimmten Alarmierung im Rahmen eines Events eine Panik entsteht.

Die Funktionsweise des TUBE® beschränkt sich ausschließlich darauf, ein tatsächlich erfolgtes Blitzereignis (in der näheren Umgebung) zu melden. Das System kann weder einen konkreten Blitzschlag vorhersehen noch weitere Prognosen über die Wetterentwicklung abgeben.

Es wird in der Folge mit den Nutzern des Sportpark Müngersdorf sowie den angrenzenden Vereinen eine Abstimmung zum Handling der Anlage bzw. der Auswertung der durch das System bereitgestellten Informationen durchgeführt.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wird bereits seit September 2017 eine Testanlage am Aachener Weiher betrieben, die bisher sehr erfolgreich vor heranziehenden Gewittern die Besucher der Grünflächen oberhalb des Aachener Weihers sowie des Aachener Weihers selbst warnt.

Die Sirenen werden nur zu den üblichen Nutzungszeiten unter Beachtung der Lärmschutzzeiten eingesetzt. Derzeit ist angedacht die Sirenen nur in der Zeit von 08.00 bis 22.00 Uhr zu betreiben. Außerhalb dieser Zeiten erfolgt die Alarmierung nur durch die im System enthaltenen LED-Leuchten und auf den Monitorgeräten.

Insgesamt sind für den Bereich des Sportparks 3 Geräte (Tube 1 und Tube 4) mit Sirene und LED-Anzeige sowie 5 Monitorgeräte vorgesehen. Den Standort der Warnanlagen ist in dem beiliegenden Plan schematisch dargestellt. Dabei befindet sich ein Standort im Bereich der Vorwiese (vor den A-belbauten), ein Gerät im Bereich der Westkampfbahn (und Netcologne-Stadion) sowie ein Gerät vor den Jahnwiesen. Die Monitorgeräte sollen der Stadt Köln –Sportamt, dem Stadionbad, dem ASV, dem KTHC Stadion Rot-Weiß sowie der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden. Bei der Sportstätten GmbH ist im Rahmen des Stadionbetriebes bereits ein entsprechendes Monitoringsystem vorhanden und wurde unter anderem bei dem Spiel des 1. FC Köln gegen FC Schalke 04 im April genutzt. Daraufhin wurde durch massiven Personaleinsatz der Stadionbereich geräumt und die Besucher ins Stadion und in geschützte Räume geleitet.

Die Warnanlagen werden ohne baulichen Maßnahmen an vorhandenen Stelen oder Beleuchtungsmasten angebracht. Ferner ist die Warnanlage an das Alarmierungssystem der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes eingebunden und kann von dort aus im Rahmen einer allgemeinen Alarmierung genutzt werden.

Der Wert der Schenkung ergibt sich aus dem Angebot der ausführenden Firma mit 22.015,- €. Die Beschaffung wird durch die Kölner Grün Stiftung finanziert und danach der Stadt als Schenkung übertragen.

Die Kosten für Betrieb und Wartung aller 8 Geräte (Sirenen und Monitoring-Tablets) belaufen sich jährlich auf rd. 1.713,60 € (brutto) und sind ab 2019 durch die Stadt Köln zu tragen. Sie werden aus dem Haushalt von 52 (Unterhaltungskosten) getragen. Entsprechende Aufwandsermächtigungen werden im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt.

Anlagen

Konzept und Angebot Fa. Copter